

Universität Leipzig  
Juristenfakultät

**Vierte Änderungssatzung zur  
Promotionsordnung der Juristenfakultät der  
Universität Leipzig i.d.F der Bekanntmachung  
vom 26.9.1996 (Amtliche Bekanntmachungen  
der Universität Leipzig Nr. 33/1996 vom  
08.11.1996), zuletzt geändert durch die Dritte  
Änderungssatzung vom 09.02.2006 (Amtliche  
Bekanntmachung der Universität Leipzig Nr.  
2/2006 vom 09.02.2006)**

Vom 29. September 2006

Aufgrund von § 27 Abs. 1 i.V.m. § 85 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999 S. 293) erlässt die Juristenfakultät der Universität folgende Vierte Änderungssatzung zur Promotionsordnung der Juristenfakultät der Universität Leipzig:

Die Promotionsordnung der Juristenfakultät der Universität Leipzig i.d.F. der Bekanntmachung vom 26.09.1996 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Leipzig Nr. 33/1996 vom 08.11.1996), zuletzt geändert durch die Dritte Änderungssatzung vom 09.02.2006 (Amtliche Bekanntmachung der Universität Leipzig Nr. 2/2006 vom 09.02.2006) (im Folgenden PromO) wird wie folgt geändert:

**Artikel 1**

Nach § 2 Abs. 3 PromO wird folgender Absatz (3a) eingefügt:

- (3a) <sup>1</sup>Bewerber, die einen der Rechtswissenschaft zuzuordnenden Studiengang an einer Fachhochschule im Geltungsbereich des Grund-

gesetzes mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss abgeschlossen haben, werden auf Vorschlag des zuständigen Fachbereichsrates dieser Fachhochschule zur Promotion unter folgenden Voraussetzungen zugelassen:

- a. Bewerber, deren Abschlussprüfungsergebnis unter den Absolventen ihres Prüfungstermins nach Platzziffern zu den ersten 10 % rechnet, stehen Bewerbern nach Absatz 1 gleich; Absatz 1 Buchstabe b gilt entsprechend.
- b. Bewerber, deren Abschlussprüfungsergebnis unter den Absolventen ihres Prüfungstermins nach Platzziffern zu den besten 20 %, nicht aber zu den besten 10 % rechnet, stehen Bewerbern nach Absatz 2 gleich. Absatz 2 Halbsatz 2 gilt entsprechend.

<sup>2</sup>Die Zulassung zur Promotion kann von der Erbringung weiterer Studienleistungen an der Juristenfakultät im Umfang von höchstens drei Semestern abhängig gemacht werden. <sup>3</sup>Hierüber entscheidet der Fakultätsrat auf Vorschlag einer Kommission, die aus je einem zur selbstständigen Lehre berechtigten Mitglied der Juristenfakultät sowie des im Satz 1 bezeichneten Fachbereichs der Fachhochschule besteht.

## **Artikel 2**

- (1) Diese Änderungssatzung wurde am 17. Mai 2006 durch den Fakultätsrat der Juristenfakultät beschlossen.
- (2) Diese Änderungssatzung wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht. Sie tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Leipzig, den 29. September 2006

Professor Dr. Burkhard Boemke  
Dekan der Juristenfakultät

Professor Dr. Franz Häuser  
Rektor